

# neue DRAMATIK

Am 4. und 5. November 2006 erwarten Sie sechs szenische Lesungen neuer Dramatik. Wir stellen Ihnen noch nicht aufgeführte Theaterstücke vor; mit Ausnahme von Katharina Schmidts Stück MAXI-SINGLES. Für sie ist die Auseinandersetzung mit dem Text noch nicht zu Ende, also ist sie in der Werkstatt dabei. Einige der Stücke werden in den kommenden Spielzeiten am Theater Ulm aufgeführt werden.

Dem Lesewochenende geht eine einwöchige Autorenwerkstatt voraus: Autoren, das Schauspielensemble, Schauspielstudenten der adk-ulm, Regisseure und Dramaturgiestudenten der August-Everding-Akademie sowie der Ludwig-Maximilians-Universität München, werden sich mit den Stücken beschäftigen. Die Beteiligten arbeiten ca. 3 bis 5 Tage an einem Stück. Sie diskutieren Figuren, Aufbau der Stücke und mögliche Aufführungskonzepte.

Den Abschluß der Werkstatt bilden die szenischen Lesungen vor Publikum, Berichte über die Werkstattarbeit und Publikumsgespräche. Befragen Sie die Autoren zu ihren Stücken, lernen Sie Theaterstücke von morgen kennen und reden Sie mit uns darüber. Auf unserem zusätzlich eingerichteten Weblog erhalten Sie noch mehr Gedankenfutter: Hier äußern sich Autoren, Regisseure und Dramaturgen kritisch oder konstruktiv, genialisch, detektivisch oder einfach kreativ vor, während und nach dem Projekt über das Wochenende, die Stücke, die Stadt. Und das Beste: Sie können hier nach Herzenslust kommentieren und mitdiskutieren.

In der PODIUM.bar gibt es zwischen den Lesungen die Möglichkeit zu essen und zu trinken. Die Beteiligten der Werkstatt sind auch da und gespannt auf Ihre Reaktionen. Jeder Abend endet natürlich mit einer Party, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Weblog: [www.neuedramatikulm.de](http://www.neuedramatikulm.de)  
Homepage: [www.theater.ulm.de](http://www.theater.ulm.de)

Für die neueDRAMATIK bieten wir Ihnen vier verschiedene Kombitickets zu 8 EUR (5 EUR ermäßigt) an. Dafür können Sie am jeweiligen Tag drei Lesungen besuchen. Neben dem Podium bespielen wir die Theater-Werkstätten, die Sie auch über das Podium erreichen können.

## Samstag, 4.11.2006

<b>DEUTSCHE OPER</b> Podium, 15 - 17 Uhr	
<b>MAXI-SINGLES</b> Werkstatt, 17.30 - 19 Uhr	<b>MEDEAS SCHATTEN</b> Podium, 17.30 - 19 Uhr
<b>SEPARATISTEN</b> Podium, 19.30 - 21 Uhr	<b>ANTONIUSFEUER</b> Werkstatt, 19.30 - 21 Uhr
<b>DEUTSCHE OPER</b> Podium, 21.15 - 23.15 Uhr	

## Sonntag, 5.11.2006

<b>ALMA M.</b> Werkstatt, 15 - 17 Uhr	
<b>MAXI-SINGLES</b> Werkstatt, 17.30 - 19 Uhr	<b>MEDEAS SCHATTEN</b> Podium, 17.30 - 19 Uhr
<b>SEPARATISTEN</b> Podium, 19.30 - 21 Uhr	<b>ANTONIUSFEUER</b> Werkstatt, 19.30 - 21 Uhr
<b>ALMA M.</b> Werkstatt, 21.15 - 23.15 Uhr	

**KARTENVORVERKAUF**  
Theaterkasse: Theater Ulm  
Herbert-von-Karajan-Platz 1, 89073 Ulm  
Dienstag bis Freitag: 11 bis 19 Uhr,  
Samstag: 10 bis 13 Uhr  
Telefon 0731/161 44 44, Fax 0731/161 44 66  
[theaterkasse@ulm.de](mailto:theaterkasse@ulm.de)

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: Theater Ulm, Spielzeit 2006/07 | Intendant Andreas von Studnitz | Leitung neue DRAMATIK Lars Vogel | Redaktion Anke Euler, Ute Gröbel, Elisabeth Hamberger, Daniel Heßler, Sebastian Linz, Melanie Müller, Andreas Sichelstiel, Berenika Szymanski, Lars Vogel  
Gestaltung Braun Engels Gestaltung, Ulm | Druck Mareis Druck, Weißenhorn | Textnachweise: Johanna Kaptein: ALMA M., Felix Bloch Erben Theaterverlag, Berlin 2006; Anne Jelena Schulte: ANTONIUSFEUER, 3 Masken Theaterverlag, München 2006; Marcus Braun: DEUTSCHE OPER, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2006; Katharina Schmidt: MAXI-SINGLES, Henschel Theaterverlag, Berlin 2006; Sobo Swobodnik: MEDEAS SCHATTEN, 2006; Thomas Freyer: SEPARATISTEN, Rowohlt, Reinbek 2006; | Bildnachweise Marcus Braun: Hans Guenther Conzzen; Thomas Freyer: Rowohlt Theater Verlag; Johanna Kaptein: Felix Bloch Erben Verlag, Sobo Swobodnik: Sören Stache; Katharina Schmidt: privat; Anne Jelena Schulte: privat.

## ALMA M.

Stück von Johanna Kaptein  
So. 5.11.2006, 15.00 / 21.15 Uhr, Werkstatt  
anschließend Autorengespräch

### Ich wär' gern so dünn wie die Äthiopier, aber ohne die Fliegen und den Tod

Johanna Kaptein widmet sich ganz dem **Unkonventionellen**. Sie entzieht sich der herkömmlichen Dramaturgie und reißt – einer Revue gleich – Szene an Szene, eine schriller und absurder als die andere. So entwirft sie eine schillernde Taftwelt, in der das Unerwartete die Hauptrolle spielt.

Alma M., Autorin hochromantischer und sinnlicher Liebesromane, hat eine Schaffenskrise. Ihre Heldin, die vom Leben verwöhnte Deidre van Bruxelles mit dem weizenblonden Haar, umweht seit neuestem ein leicht suizidaler Touch. Deidre verbürt einen Selbstmordversuch nach dem anderen und verweigert so ein Happy-End. Alma verzweifelt: Ihre Geschichte ist ihr aus dem Ruder gelaufen und der Lektor sitzt ihr im Nacken.

Plötzlich betritt ein mysteriöser Herr die Bildfläche und verspricht ihr die Lösung des Problems. Von da an nimmt alles einen mehr als sonderbaren Verlauf: Deidre trifft auf den von den Toten auferstandenen **Lenin**, muß sich von Mutter Natur wütend beschimpfen lassen und findet Herberge bei den **Birkenkindern**. Junkies diskutieren über Edith Piaf und den **Dreißigjährigen Krieg**, lernen einen Lehrer in Frauenkleidern kennen und obendrein gibt ein homoerotischer Soldatenchor eine fetzige Showeinlage zum Besten ...



**Johanna Kaptein**  
\*1974 Hamburg. Studierte 2002 - 2006 Szenisches Schreiben an der Universität der Künste, Berlin. 2006 Gewinnerin des Stückpreises der Schaubühne Berlin mit DIE GESCHICHTE VON ST. MAGDA. 2006 Einladung zur International Residency am Royal Court Theatre in London und zu den Werkstatten am Wiener Burgtheater. Produktion von Hörspielreihen und Veröffentlichung diverser Kurzgeschichten in Anthologien.

## DEUTSCHE OPER

Stück in zwei Akten von Marcus Braun  
Sa. 4.11.2006, 15.00 / 21.15 Uhr, Podium  
anschließend Autorengespräch

### Niemand kann das innere Deutschland verlassen.

Das Objekt der Begierde: die Anstalt Silberanne. Für die einen vielversprechende Kapitalanlage, für die anderen Hort nationaler Wiedergeburt. Während die Investoren Bruton und Eigenrauch Pläne schmieden, die Anstalt in renditestarke Eigentumswohnungen umzuwandeln, scheint die Zeit im Heim stehen geblieben zu sein: Die altersschwachen Bewohner werden von dem national gesinnten Anstaltsleiter Wörns in einer Erinnerungsschleife gehalten. Sie schwelgen in Nostalgie für die Hitlerzeit.

Die Kämpfe der Vergangenheit treffen auf den Konflikt in der Gegenwart. Alt- und Neonazis, Ewiggestrige, Kapitalisten und lebende Bomben stehen sich in der finalen Entscheidungsschlacht gegenüber. Das Ziel: **Endsieg** oder bedingungslose Kapitulation.

**Humorvoll und unaufgeregt**, scheinbar ein passant, jongliert Marcus Braun mit schweren Themen wie Generationenkonflikt und Vergangenheitsbewältigung.



**Marcus Braun**  
\* 1971 Bullay/Mosel. Startete seine künstlerische Karriere in der legendären Band Dead Salmon in a white wine sauce. 1995 erschien sein Prosaband OHEM. 1999 und 2000 die Romane DELHI und NADIANA. Verschiedene Auszeichnungen und Stipendien folgten, u.a. 1993 den Literatur-Förderpreis der Stadt Mainz, 1994 Teilnahme am Jung-Dramatiker-Treffen „Interplay“ in Townsville, Australien, 1997 Joseph-Breitbach-Preis, 1999 Stipendium Ledig House, New York. 2003 erschien der Roman HOCHZEITSVORBEREITUNGEN. Seine Stücke BILDER VON MÄNNERN UND FRAUEN und LERNBERICHT werden in der Spielzeit 06/07 in Mannheim und Ulm uraufgeführt.

## MAXI-SINGLES

Stück von Katharina Schmidt  
Sa. 4./ So. 5.11.2006, jeweils 17.30 Uhr, Werkstatt  
anschließend Autorengespräch

**Tom: Wir beide dürfen niemals heiraten. Jana: Willst du mich heiraten? Tom: Klar.**

Jana hat einen neuen Mitbewohner: Tom. Beide sind überzeugte Singles. Hedonismus pur, lautet ihr Lebensmotto. Ein Besuch im China-Restaurant und zwei **Glückskekse** enden in einer Art sportlichem Wettstreit: Wer kriegt die meisten ins Bett? Mit ausgefeilten Taktiken beweisen sich Jana und Tom gegenseitig ihre Meisterschaft im **Abschleppen**. Doch die Langeweile nach dem schnellen sexuellen Erfolg läßt nicht lang auf sich warten. Neue Herausforderungen müssen her. Alle Warnungen und Vorboten des Unheils in den Wind schlagend, greifen die beiden zum Äußersten: **Es wird geheiratet!**

„Maxi-Singles“ ist eine bissige und temporeiche Beziehungs- und Sexkomödie, ein „heftiger Ausflug zur Lust“ (Mannheimer Morgen). In pointierten Dialogen zeichnet Katharina Schmidt zwei dogmatische Singles und verlorene Sinnsucher, zwei sympathische Egomanen, Spieler der eigenen Lust.

Beziehung, Ehe, Religion sind für die beiden keine Modelle der Sinnstiftung mehr, nichts, was die Leere des Lebens auffüllen könnte. Nur noch eine weitere Station auf der Suche nach dem ultimativen Kick. Innehalten, Grenzen akzeptieren: alle diese Dinge spielen keine Rolle mehr, wenn es darum geht, sich ständig selbst zu überholen auf einem rast- und ziellosen Weg – vorbei an frustrierten Bibliothekarinnen, **verunsicherten Christen** und Speeddating-Veranstaltungen. Notfalls auch ohne Ringfinger ...



**Katharina Schmidt**  
\*1980 Bad Soden/Taunus. Mitglied der Jugend-Nationalmannschaft im Synchronschwimmen. Studierte von 2002 bis 2006 Szenisches Schreiben an der Universität der Künste, Berlin. Schreibworkshop am Royal Court Theatre in London. MAXI-SINGLES ist nach DRINKEN ihr zweites Stück. Es wurde 2006 auf dem Heidelberg Stückemark vorgestellt und erhielt den Autorenpreis. Uraufführung im Oktober 2006 in Heidelberg. Neben Theaterstücken verfaßt Katharina Schmidt Songtexte für Kinderfilme.

## MEDEAS SCHATTEN, ZERSTÜCKELT

Stück in 24 Szenen von Sobo Swobodnik  
Sa. 4.11./ So. 5.11. 2006, jeweils 17.30 Uhr, Podium  
anschließend Autorengespräch

### endlich weg. endlich woanders. endlich leben.

Sie träumen von einem besseren **Leben**, von einem Neuanfang, irgendwo in der großen Stadt: arbeitslose Jugendliche, anfang zwanzig, mitten in der Provinz. Ireas Alltag sind die Auseinandersetzungen mit ihrer Mutter; die zwei Kinder von Robert, der sie längst für eine andere hat sitzen lassen, überfordern sie. Als auf dem **Rummelplatz** der Mann fürs Leben auftaucht, scheint die Welt wieder in Ordnung – draußen am **Baggersee** liegt Irene ihrem „Prinzen auf dem weißen Pferd“ in den Armen. Doch der kann Kinder nicht ausstehen. Und der Bus in die weite Welt geht schon am **nächsten Montag** um zehn ...

Das 2005 entstandene Stück erzählt vom Kampf um Perspektiven, dem täglichen Hoffen und den großen Sehnsüchten.



**Sobo Swobodnik**  
\*1966 Aalen. Studierte Mineralogie und absolvierte eine Schauspielausbildung, arbeitete als Rundfunkredakteur und Regisseur. 1997 erschien sein erstes Kinderbuch SPUR INS BLAUE. Seitdem hat er mehrere Erzählungen und Romane veröffentlicht, darunter ALTÖTTING, 1999 mit dem Literaturpreis des Münchener Theaters im Schlochhof ausgezeichnet, OKTOBERFEST u.a.. Außerdem FALLERS HELD, eine Biographie des Hitlerattentäters Georg Elser, und die Stücke „DUNKEL, GENOSSE, ISTER WELTRAUM, SEHR DUNKEL“, „SOLO VON LUCKENWALDE BIS SCHUSSERIED“ und „LANDLIEBE.EINS.ZWEI.“ 2005 Teilnahme am Autoren-Workshop des Berliner Theatertreffens.

## ANTONIUSFEUER

Stück von Anne Jelena Schulte  
Sa. 4.11./ So. 5.11. 2006, jeweils 19.30 Uhr, Werkstatt  
anschließend Autorengespräch

### Wenn das Getreide gar zu üppig blühte und das Wohlstandsfleisch rosig, warm und weich ganze Dörfer zu ersticken drohte, dann schickte der listige Antonius einigen Auserwählten ein hell leuchtendes Feuer, den Wahnsinn.

Joachim Schwahr, „paranoide Grundhaltung, Störung des logischen Denkens, Neigung zu analysierendem Grübeln, Wahnstimmung, Antriebsminderung“, kommt aus dem Gefängnis nach Westberlin und will auf der anderen Seite der Mauer noch einmal sein Glück versuchen. Für seine Mitmenschen aber ist klar: seine Arbeit ist nichts wert und seine **Braut** Luise treibt er in den Wahnsinn – diese **Bazille** muß man loswerden. Doch Joachim und Luise entwickeln in genau diesem Zustand eine Verbindung von höchster Intensität und mystischer Kraft ...

Aus der fragmentarischen Gegenüberstellung von verrätselten, manchmal **schwebenden Bildern** und sachlichen Behördenprotokollen entwickelt Anne Jelena Schulte eine deutsch-deutsche Biographie, in der die Grenzen zwischen geistiger Gesundheit und **prophetischem Irrsinn**, philosophischer Askese und pathologischer Verwahrlosung verschwimmen.



**Anne Jelena Schulte**  
\*1976 Berlin. Absolvierte den Studiengang Szenisches Schreiben an der Universität der Künste, Berlin. Anschließend Autorenstipendium am Staatsschauspiel Dresden. Ihr erstes Stück KAMA KOMA wurde als szenische Lesung am Staatsschauspiel Dresden, beim Wochenende der „jungen Dramatiker“ an den Münchener Kammerspielen und am Schauspielhaus Hamburg vorgestellt. 2005 nahm sie an „Interplay Europe“, einem Festival junger Autoren in Ungarn, teil. ANTONIUSFEUER lief 2005 als Hörspiel im NDR. 2006 wurde ihr neuestes Stück THEMEROCK an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin uraufgeführt. Zurzeit schreibt sie wöchentlich „Nachrufe“ auf Unbekannte im Berliner Tagesspiegel.

## SEPARATISTEN

Stück von Thomas Freyer  
Sa. 4.11. / So. 5.11. 2006, jeweils 19.30 Uhr, Podium  
anschließend Autorengespräch

### Du bist eine ganze Bande. In jedem Polizeiprotokoll. Du hast neun Köpfe und zwei Gesichter. Ich würd so gern dein zweites Gesicht sehen.

Das Viertel ist das Zentrum. Hierher kehrt Rike zurück. Hier beobachtet sie von den **Dächern** aus die Nachbarschaft. Hier ist es auch, wo sich Johan – übersätigt von der ewig gleichen Heimat – entschließt, seine Utopie für ein besseres Leben in die Tat umzusetzen: „Ich hab **Pläne**. Alles ausgearbeitet. Aufgeschrieben. Jedes Detail. Die Versorgung. Die Selbstverwaltung. Wir bauen einen Zaun. ... Wenn der Zaun steht, sprengen wir das Kaufland. Die Schleckermärkte. Edeka ... Bezahlung bekommt niemand. Man arbeitet. bekommt sein Essen. **Arbeit gibt es nicht mehr nach Stunden**. Nur noch nach Arbeit. ... Wir kaufen nichts. Von da draußen. Wir geben nichts von uns. Kein Handel. Kein Geld. Kein Wort.“ **Plötzlich ist Leben** im Viertel, die Menschen haben wieder ein Ziel. Anita, die **Blonde** vom Edeka. **Günter vom Sonneneck**. Alex, der, von Alternativen überfordert, in der Sabotage einen Sinn und in Rike eine Liebe findet.

Thomas Freyer entwirft den Aufstieg in seiner ganzen Lebensenergie und zeigt gleichzeitig die Ursachen für dessen Scheitern. Wie aus dem Zerstören ein Beleben, aus dem Abgrenzen ein Befreien und wie Sehen zur Blindheit wird, erzählt sich in der Geschichte eines unbekanntes Stadtviertels. Gesprächs- und Erinnerungsetzen der Figuren montiert Freyer zu einem dialogischen Fluß. Ein Versuch über Beginn und Verlauf einer hermetischen Revolution, die die Frage nach den alten und neuen **Utopien** stellt.



**Thomas Freyer**  
\*1981 Gera. Studierte von 2002 bis 2006 Szenisches Schreiben an der Universität der Künste, Berlin. Sein Stück AMOKLAUF MEIN KINDERSPIEL wurde 2005 vom RBB als Hörspiel produziert, erhielt 2006 beim Berliner Theatertreffen den Förderpreis für neue Dramatik und wurde am Deutschen Nationaltheater Weimar uraufgeführt. NACH BERLIN wurde 2005 zum Theaterfest der Jugend eingeladen. 2006 Dramatiker-Preis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI und ein Stückauftrag in enger Kooperation mit dem Schauspielhaus Hannover.